

Anregungen für den Kindergottesdienst am 13.12.2025

Petrus wird befreit

Türen gehen auf

Apostelgeschichte 12,1–17

Darum geht's

Wie war es möglich, dass Petrus in der Nacht vor seiner geplanten Hinrichtung einschlief, statt vor Angst zu zittern?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Spiel: „Durch die Tür“</p> <p>L fixiert mit einem Klebestreifen eine Streichholzschachtelhülle auf dem Tisch. Die Kinder versuchen nun nacheinander, eine Schokolinse aus einer bestimmten Entfernung durch die Öffnung zu schnipsen (statt Schokolinsen eignen sich auch kleine Münzen, Plastikchips o. Ä.).</p> <p>Wenn es allen Kindern gelungen ist, die Öffnung zu treffen, verschließt L die Streichholzschachtel mit der Lade und stellt eine Verknüpfung zur heutigen Thematik her: Jeder Mensch steht täglich vor verschiedenen „Türen“. Manche sind verschlossen, andere geöffnet. Manchmal ist das Hindurchgehen leicht, manchmal schwer.</p> <p>Die Kinder tauschen sich darüber aus, was mit „Türen“ gemeint ist. Wer stand selbst auch schon einmal vor einer verschlossenen Tür? Jedes Kind versucht, hierzu Beispiele aus seinem eigenen Leben zu finden.</p>	<p>Streichholzschachtel Klebestreifen Schokolinsen, kleine Münzen, Plastikchips o. Ä.</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L kündigt an, dass es in der heutigen Geschichte um Türen geht, die verschlossen waren und dann geöffnet wurden.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L nennt den Kindern alle Personen, die in der biblischen Geschichte vorkommen: mindestens zwei Soldaten, Petrus, Nachbar und Nachbarin, Engel, Gemeindeglieder, Magd Rhode; hinzu kommt ein Erzähler oder eine Erzählerin. Die Rollen werden unter den Kindern verteilt. Bei einer kleinen Gruppe können die Kinder jeweils mehrere Rollen übernehmen. Nun liest der Erzähler oder die Erzählerin die biblische Geschichte langsam vor (S. 64 ff.), und die anderen Kinder versuchen zeitgleich, das Gelesene pantomimisch darzustellen.</p>	Heft „Schatzkiste“
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 67)</p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und fragt sie, wie wichtig es war, dass die Gemeinde für die Befreiung von Petrus betete. Falls noch nicht geschehen, kreuzt jedes Kind in seinem Heft die Antwort an, die seiner Meinung nach zutrifft. Anschließend tauschen sich alle darüber aus, warum die Gemeindeglieder derart überrascht waren, Petrus vor der Tür stehen zu sehen. L fragt die Kinder, ob sie auch schon einmal überrascht von Gottes Wirken waren (in der Bibel oder in ihrem eigenen Leben). Die Kinder reagieren. L fragt weiter: „Wie wichtig ist es, dass Gott uns überrascht?“ Die Kinder äußern ihre Gedanken. Sie können auch zu dieser Frage die Ankreuzaufgabe im Heft bearbeiten.</p>	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Petrus war seit einigen Tagen ein Gefangener des gewissenlosen Königs Herodes Agrippa und sollte am kommenden Tag hingerichtet werden. Es war nicht die erste Inhaftierung des Apostels. Schon einmal war es ein Engel gewesen, der die Gefängnistüren geöffnet hatte. Ob Petrus die Gewissheit hatte, dass er auch dieses Mal freikommen würde, steht nicht im biblischen Bericht. Jedoch scheint er genug innere Ruhe gehabt zu haben, um schlafen zu können. Petrus hatte Gottes Wirken erlebt und wusste, dass Gott nach seinem Plan die richtige Entscheidung für sein Leben treffen würde. Auch in einer absolut ausweglosen Situation kann Gott – sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinn – verschlossene Türen öffnen (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	

<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 67)</p> <p>Die Gruppe bespricht die Aufgabe, und die Kinder erzählen, durch welche Türen sie im Laufe ihres Lebens gerne gehen möchten. Die Kinder können für sich eine Rangliste erstellen (z. B. Türen nummerieren), um zu verdeutlichen, welche Türen ihnen sehr wichtig und welche ihnen weniger wichtig sind. Auch können die Kinder Türen hinzufügen.</p> <p>Anschließend weist L die Kinder darauf hin, dass manche Türen in unserem Leben von allein aufgehen und sich andere erst nach langer Zeit des Klopfens und Betens öffnen. L tauscht sich mit den Kindern darüber aus, welche Tür sich jeweils wie (leicht) öffnen lässt.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte</p>
<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 69)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann erklärt L, dass jede Ecke des Raumes für eine andere Meinung steht. Jedes Kind kann sich für eine dieser Meinungen entscheiden und dementsprechend platzieren.</p> <p>Erste Ecke: Der WortSchatz gefällt mir gut.</p> <p>Zweite Ecke: Mit dem WortSchatz kann ich nichts anfangen.</p> <p>Dritte Ecke: Ob der WortSchatz zutrifft oder nicht, hängt von der jeweiligen Situation ab.</p> <p>Vierte Ecke: Über den WortSchatz muss ich erst noch nachdenken.</p> <p>Die Kinder platzieren sich. Anschließend können sie jeweils berichten, weshalb sie sich so entschieden haben.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Lebenstür als Collage</p> <p>L stellt den Kindern möglichst viele Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge zur Verfügung. Jedes Kind hat nun die Möglichkeit, seine eigene Lebenstür zu gestalten, durch die es einmal gehen möchte. Die Tür kann offen, geschlossen oder verriegelt und mit Spion, mit Fensterscheibe, mit Vorhängeschloss, mit Namensschild, mit Schlitz etc. ausgestattet sein. Der Fantasie der Kinder sind hier keine Grenzen gesetzt.</p> <p>Am Ende können die Kinder ihre Lebenstüren präsentieren und kommentieren.</p>	<p>Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge</p> <p>Pro Kind 1 A4- oder A3-Tonpapierbogen</p> <p>Scheren</p> <p>Klebstoff</p> <p>(Farb-)Stifte</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Herodes Agrippa I. war ein cleverer, ehrgeiziger Mann ohne Gewissen. Er war Rom gegenüber völlig loyal, aber er wollte auch die Juden hinter sich haben. Das schaffte er, indem er die Christen verfolgte. Sein Onkel Herodes Antipas hatte Johannes den Täufer enthaupten lassen. Herodes Agrippa tat das Gleiche mit Jakobus. Nun war Petrus an der Reihe. Er wurde ins Gefängnis geworfen. Dabei war es nicht das erste Mal, dass Petrus gefangen genommen wurde (vgl. Apostelgeschichte 4,3; 5,18–19). Wie er beim zweiten Mal freigekommen war, war den führenden Männern unerklärlich. Diesmal traf Herodes deshalb die strengsten Sicherheitsvorkehrungen. Nach menschlichem Ermessen gab es für Petrus keine

Hoffnung mehr. Die Bibel erzählt, dass er in der letzten Nacht vor seiner Hinrichtung fest schlief. Es war der gleiche Petrus, der vor einigen Jahren noch so viel Angst gehabt hatte, dass er Jesus verleugnete. In einer solchen Situation kann nur der Mensch schlafen, der weiß, dass sein Herr, um dessentwillen er leidet, alle Macht im Himmel und auf Erden besitzt und bis zuletzt der Handelnde ist. Dann geschah das Wunder: Ein Engel kam in der Nacht ins Gefängnis und befreite Petrus. Es gibt im Leben grausame Ereignisse und Menschen, die uns Böses antun. Dann fühlen wir uns hilflos, verlassen und verloren. Diese Geschichte will uns sagen, dass Gott immer da ist, uns nie vergisst und nie zu spät kommt.

Rätsellösung (S. 68)

HERODES

JAKOBUS

PETRUS

MARIA

JOHANNES

MARKUS

RHODE

Lösungswort: ANTIOCHIA

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Gott geht
mit mir durch
alle Lebenstüren.



Gott geht
mit mir durch
alle Lebenstüren.



Gott geht
mit mir durch
alle Lebenstüren.



Gott geht
mit mir durch
alle Lebenstüren.



Gott geht
mit mir durch
alle Lebenstüren.



Gott geht
mit mir durch
alle Lebenstüren.